



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

57. Staffeleien, Feldstühle, Malstühle etc.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

etwa 20 auf 30 bis zu 40 auf 60 cm vorrätig. Vergleiche Fig. 59. Neue Paletten werden zweckmäßig mit erwärmtem Leinöl eingelassen, bis sie völlig durchtränkt sind. Dieselben sind stets rein zu halten; man entfernt die Farbenreste mit der Spachtel und wischt mit einem Lappen ab, wenn nötig, unter Zuhilfenahme von Terpentinöl.

56. Palettmesser und Spachteln.

Dieselben dienen verschiedenen Zwecken, so z. B. zum Ausbreiten und Zerkneten der Farben bei der Öl- und Porzellanmalerei, zum Entfernen der Farben von der Palette u. s. w.

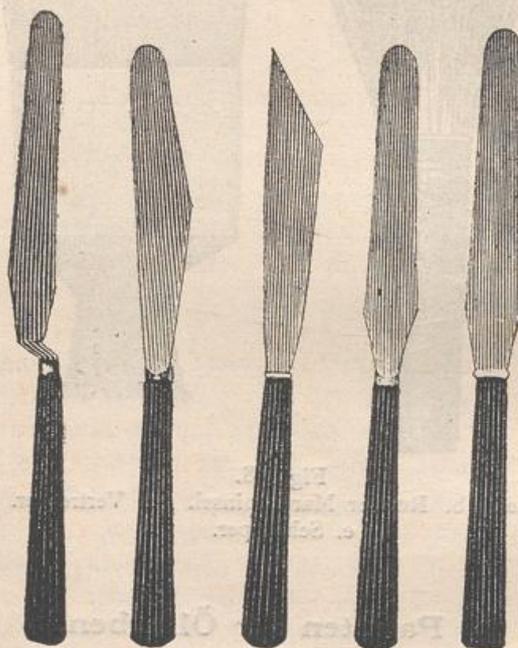


Fig. 60. Palettmesser und Spachteln.

Die gewöhnlichen Formen zeigt Fig. 60. Die Griffe aus schwarzem Holz, die Klingen aus dünnem, elastischen Stahl. Da einige Farben den Stahl oxydieren, wobei z. B. in der Porzellanmalerei die Farben beim Einbrennen eine Veränderung erfahren können, benützt man auch derartige Geräte aus Horn. Dieselben sind dann aus einem Stück und haben keinen besondern Griff, sind auch billiger als die Stahlspachteln.

57. Staffeleien, Feldstühle, Mahlstöcke etc.

Zur Vervollständigung des Gerätes für die Ölmalerei gehören noch einige andere Dinge, die für den Dilettanten, der meist in kleinem Mafsstabe arbeitet, vielfach entbehrlich sein werden.

Der Malstock ist ein leichter, cylindrischer Holzstab, der am obern Ende nach Art des Kinderschnullers einen Knopf von Tuch oder Leder erhält. Er dient der rechten Hand als Stütze beim Malen und wird von der linken gleichzeitig mit der Palette gehalten. Der Malstock kann auch anderweitig mit Vorteil benützt werden, so beim Kohlenzeichnen an der Staffelei und beim Malen in Leimfarbe und Tempera.

Die Staffelei ist ein allbekanntes Gerät, je einfacher, je besser und billiger. Gröfse und Ausstattung sind nach dem Zwecke verschieden. Vorteilhaft ist es, wenn das verschiebbare

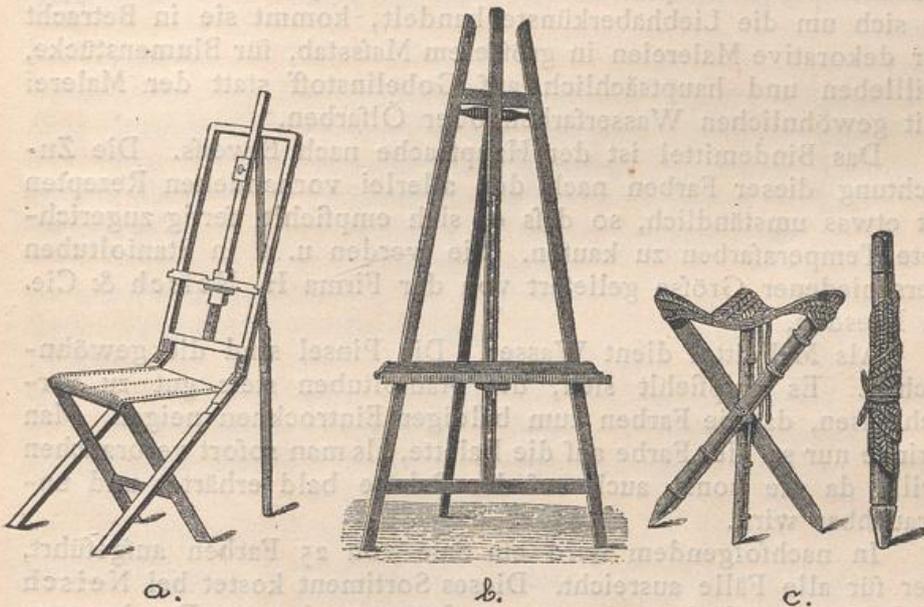


Fig. 61. a. Zusammenlegbare Feldstaffelei. b. Gewöhnliche Staffelei. c. Feldstuhl zum Zusammenlegen.

Querbrett vorstehende Randleistchen hat, wodurch ein kleines Tischchen zum Auflegen der Pinsel, der Ölnäpfe und Pinselwascher etc. entsteht. Für die Arbeit im Freien gibt es besondere zusammenlegbare und leicht transportable Feldstaffeleien. Wo der Sitz nicht schon mit der Staffelei verbunden ist, dient als solcher wohl der ebenfalls bekannte Feldstuhl, den man ja auch beim Zeichnen und Aquarellieren von Landschaften nach der Natur vielfach nicht wird entbehren können. (Fig. 61.)

Wer sich über die Ölmalerei in ihrem weitern Umfange unterrichten will, soweit dies durch Bücher überhaupt möglich ist, dem empfehlen sich u. a. folgende Werke:

- Alexander Elbinger. Handbuch der Ölmalerei. 408 Seiten.
Groß 8°. Halle a. d. Saale, O. Hendel. 9 M.
Fr. Jaenicke, Handbuch der Ölmalerei. 266 S. Klein 8°. Stuttgart, Paul Neff. 4 M.

58. Temperafarben.

Die Malerei mit Temperafarben ist alt und durch die Ölmalerei nahezu verdrängt worden. Immerhin aber ist sie in manchen Fällen die passendste und zweckentsprechendste. Soweit es sich um die Liebhaberkünste handelt, kommt sie in Betracht für dekorative Malereien in größerem Maßstab, für Blumenstücke, Stillleben und hauptsächlich auf Gobelinstoff statt der Malerei mit gewöhnlichen Wasserfarben oder Ölfarben.

Das Bindemittel ist der Hauptsache nach Eiweiß. Die Zurechtung dieser Farben nach den allerlei vorhandenen Rezepten ist etwas umständlich, so daß es sich empfiehlt, fertig zugerichtete Temperafarben zu kaufen. Sie werden u. a. in Stanioltuben verschiedener Größe geliefert von der Firma H. Neisch & Cie. in Dresden.

Als Malmittel dient Wasser. Die Pinsel sind die gewöhnlichen. Es empfiehlt sich, die Stanioltuben stets gut zu verschließen, da die Farben zum baldigen Eintrocknen neigen. Man bringe nur so viel Farbe auf die Palette, als man sofort verbrauchen will, da sie sonst auch auf der Palette bald erhärtet und unbrauchbar wird.

In nachfolgendem wird ein Satz von 25 Farben aufgeführt, der für alle Fälle ausreicht. Dieses Sortiment kostet bei Neisch in Dresden in Tuben von 10 cm Länge und 2 cm Durchmesser 10 M.; in Tuben doppelter, dreifacher und sechsfacher Größe 15, 22 und 40 M.

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Kremser Weiß | Neutralschwarz |
| Neapelgelb | Englisch Rot |
| Chromgelb, hell | Florentiner Rot |
| Chromgelb, zitron, dunkel | Zinnoberrot, echt |
| Chromgelb, orange | Caput mortuum |
| Gelber Lack | Karmin Nakarat |
| Hell-Ocker | Krapplack, tief, echt |
| Gold-Ocker | Pariser Blau, |
| Fleisch-Ocker | Ultramarin-Blau, hell |
| Terra Sienna, | Schweinfurter Grün, gelblich |
| Terra Sienna, gebrannt | Seidengrün |
| Umbra, dunkel | Zinnobergrün, dunkel. |
| Umbra, dunkel gebrannt | — — — |